

## H4: ENTWICKLUNG DER INNENSTADT

vorhandene Konzepte  
und Planungen

- Stadtentwicklungskonzept Bad Frankenhausen (1991)
- Stadtentwicklungskonzept Bad Frankenhausen (2006)
- Stadtbodenkonzept
- Stadtentwicklungsplan Bad Frankenhausen, AUFINA (1991)

Status

Bad Frankenhausen besitzt eine, auf der Grundlage des Stadtentwicklungskonzeptes von 1991 und des Stadtbodenkonzeptes sanierte und ansprechend gestaltete Innenstadt.

Auffällig ist der Leerstand mancher Gebäude und insbesondere einiger Flächen im Bereich Gewerbe.

Ein Wochenmarkt am Dienstag und Donnerstag sowie jährlich regelmäßig stattfindende Veranstaltungen sorgen für eine zeitweise Belebung der Innenstadt, an den Wochenenden ist jedoch zumeist nur sehr wenig Publikumsverkehr unterwegs.

Ursächlich hierfür können das geringe Angebot an Cafés und Restaurants sowie Spielmöglichkeiten sein, besonders herauszuheben ist hier der Bereich um den Marktplatz und Anger.

Außerdem fehlen in den Geschäften einheitliche Öffnungszeiten, die einen ausgedehnten Stadtbummel mit dem Einkaufen verbinden lassen.

Mit der Schließung des letzten Lebensmittel-(Klein)Marktes in der Innenstadt zum Jahreswechsel wurde außerdem die weitere Entwicklung hin zum Einkauf in Lebensmittel-Discountern weiter begünstigt.

Stadtsanierung

Gewerbe

Wohnen

Stärken und Schwächen

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfolgte umfassende Sanierungsmaßnahmen haben der Innenstadt deutliche Entwicklungsimpulse gegeben</li> <li>- hoher Sanierungsgrad, dadurch sehr gut erhaltene Gebäudesubstanz</li> <li>- hochwertig sanierter Stadtboden</li> <li>- hohe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum</li> <li>- verkehrsberuhigte Bereiche</li> <li>- aktiver Gewerbeverein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- augenscheinlicher Leerstand im Gewerbebereich</li> <li>- teilweise ungeklärte Besitzverhältnisse</li> <li>- mangelhafte Absprachen und Koordination</li> <li>- fehlende Verbindung von Innenstadt zu angrenzenden Stadtgebieten</li> <li>- finanzielle Eingeschränktheit der Kommune Bad Frankenhausen</li> </ul>

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Qualifizierung und Belebung der Innenstadt sowie Sicherung als zentraler Einkaufs- und Dienstleistungsbereich</b></li> <li>- <b>Minimierung Leerstand</b></li> <li>- <b>Aufbau eines Besucherleitsystems</b></li> <li>- <b>Schaffung städtebaulicher Entree`s</b></li> </ul>
Handlungsempfehlungen	<p>Etablierung eines Innenstadtmanagements zur Aktivierung und Bündelung von Aktivitäten</p> <p>Entwicklung von Strategien zur Bekämpfung zunehmenden Leerstands in der Innenstadt</p> <p>Sanierung bedeutender kulturhistorischer Bausubstanz zum Erhalt und Ausbau touristischer Anziehungspunkte</p> <p>Funktionsverdichtung und –anreicherung</p> <p>Stärkung der Zentrumsfunktion</p> <p>Herstellung attraktiver Wegeverbindungen in die umliegenden Stadtteile</p> <p>Herstellung der Barrierefreiheit</p>

→ **Handlungsempfehlung I:  
Qualifizierung und Belebung der Innenstadt sowie Sicherung als zentraler Einkaufs- und Dienstleistungsbereich**

Hauptziel der weiteren Entwicklung der Innenstadt sollte die Belebung durch Freizeitangebote, Spieleinrichtungen, Cafés, Veranstaltungen sein. Ein Aspekt hierfür könnte beispielsweise die Nutzung der Schlosswiese für Veranstaltungen darstellen.

Die Entwicklung als multifunktionale Innenstadt, in der gearbeitet, eingekauft, gewohnt und gelebt wird, sollte in diesem Zusammenhang vorangetrieben werden.

Eine Belebung kann auch durch Ansiedlung attraktiver Geschäfte mit Alleinstellungsmerkmal erfolgen.

→ **Handlungsempfehlung II:  
Minimierung Leerstand**

Um den augenscheinlichen Leerstand zu minimieren wird die Entwicklung von Zwischennutzungskonzepten für leerstehende Geschäfte empfohlen, eine Zusammenarbeit mit Künstlern, Musikern, Schulen könnte hierfür zielführend sein.

Entwicklung von Zwischennutzungskonzepten in Zusammenarbeit mit den Eigentümern

→ **Handlungsempfehlung III:  
Aufbau eines Besucherleitsystems**

Ebenfalls ein wichtiges Ziel ist der Aufbau eines Besucher-Leitsystems. Hierfür können neue Medien in Form von Apps genutzt werden. An bestimmten Punkten werden Info-Säulen positioniert, an denen Informationen zu Geschichte, Gewerbe und weiteren Aspekten abgefragt werden können. Grundlage hierfür ist jedoch der, von der Stadt bereits in Angriff genommene, Aus-

bau des schnellen Internets.

Der ZOB wird als zentraler Mobilitätsknoten der Stadt entwickelt und gegebenenfalls an einen zentraleren, innenstadtnahen Ort verlegt.



**Handlungsempfehlung IV:  
Schaffung städtebaulicher Entree`s**

Die Schaffung von städtebaulichen Entreés zur Innenstadt sorgt für bessere Orientierung, Gliederung und einladende, dem Flair einer Kurstadt entsprechende, Gestaltung.

Maßnahmen und Projekte

Projekt- nummer	Maßnahmentitel	Priorität
H4-1	2. BA Umgestaltung Kantor-Bischoff-Platz	hoch
H4-2	Sanierung Unterkirche	hoch
H4-3	Sanierung der Stadtmauer	mittel
H4-4	Ehemaliges Chauseewärterhaus	niedrig
H4-5	Quellgrund	hoch
H4-6	Sanierung des Hausmannsturms	mittel
H4-7	Sanierung der Wippergasse	mittel
H4-8	Sanierung des Schiefen Turms	hoch